

PURLINE Bioboden | wineo 1500

Verlegeanleitung Rolle zum Kleben

wineo
THAT'S FLOORING

PURLINE Bioboden wineo 1500 Rolle ist ein hochwertiger Polyurethan-Bodenbelag. Die Basis bildet ecuran, ein Hochleistungsverbundwerkstoff, der zu einem überwiegenden Teil aus Pflanzenölen wie Raps- oder Rizinusöl und natürlich vorkommenden mineralischen Komponenten, wie Kreide hergestellt wird.

Nachstehend möchten wir Sie über die speziellen Anforderungen für eine erfolgreiche Verlegung von **PURLINE Bioboden wineo 1500 Rolle** informieren. Beachten Sie, dass Polyurethan Bodenbeläge gemäß EN 16776 eine separate Produktgattung darstellt und folgen Sie der Verlegeanleitung. Weitere Informationen können Sie den technischen Spezifikationen in unseren Produktkollektionen entnehmen.

Wichtige allgemeine Informationen:

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit der gelieferten Ware. Die Rollen sind stehend zu lagern. Zugeschnittene oder verlegte Ware ist von der Reklamation ausgeschlossen. Vor der Verlegung ist die Ware auf Farb- und Chargengleichheit zu prüfen. Verlegen Sie in einem Raum nur chargengleiche Bahnen.



Für das Verlegen von **wineo 1500 Rolle** gelten die einschlägigen nationalen Normen Richtlinien und Regelwerke sowie die technischen Verweise und anerkannten Regeln des Fachs. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten:

- VOB Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten
- DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“
- DIN 18560 Mindestanforderungen an Estriche Teil 1H
Hinweis: Beschleunigte Estriche und Estriche mit Zusatzmitteln gelten als „Sonderkonstruktionen“. Abweichende Angaben zur Vorgabe gemäß DIN 18560 (Estriche im Bauwesen - Teil 1) hinsichtlich der Belegreife des Estrichs sind vom Auftraggeber mitzuteilen.
Abweichend zur DIN 18560 empfehlen wir bei CA-Heizestrich eine maximale Restfeuchte $\leq 0,3 \%CM$
- DIN 18202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ Tabelle 3 Zeile 4 (Andere Ebenheitsanforderungen sind ggf. separat zu vereinbaren.)
- BEB Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“, beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“
- Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig gemäß DIN 18195/18531-35 Bauwerksabdichtungen Teil 4: “Abdichtungen gegen Bodenfeuchte“ gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.
- Merkblatt TKB-7 „Kleben von PVC-Bodenbelägen“.
- Sanitär – Heizung – Klima ZV Merkblatt: „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

PURLINE Bioboden | wineo 1500

Verlegeanleitung Rolle zum Kleben



Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ /
ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge- Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“.
Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich
SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz).

Hinweis:

Der Bodenleger hat vor der Verlegung des Bodenbelages die Verlegereife des Unterbodens zu prüfen und ggf. Bedenken anzumelden. Insbesondere bei:

- größeren Unebenheiten
- nicht genügend trockenem Untergrund.
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes,
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste,
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile,
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes,
- ungeeignetem Raumklima,
- fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens,
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlenden Fugenplan.

Um Unebenheiten auszugleichen und einen gleichmäßig saugfähigen Untergrund zu erhalten, wird das Auftragen einer geeigneten Ausgleichsmasse in ausreichender Schichtdicke mittels Rakeltechnik empfohlen. Nichtsaugende oder gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgesperrte Untergründe sind in einer Schichtdicke von **mind. 3mm** zu nivellieren. Bitte beachten Sie die Hinweise der Bauhilfsstofflieferanten. Bei der Klebung von PURLINE Bioboden Rolle auf Fußbodenheizungen ist neben der VOB DIN 18365 auch die EN 1264-2 (Raumflächenintegrierte Heiz- und Kühlsysteme mit Wasserdurchströmung Teil 2) zu berücksichtigen. Die Oberflächentemperatur sollte 27°C dauerhaft nicht übersteigen.



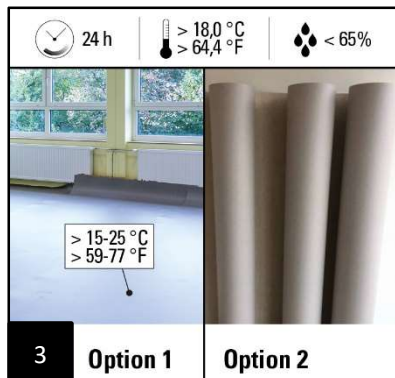
Für die Verlegung benötigen Sie folgende Werkzeuge:

1. Hygro- Thermometer
2. Bleistift
3. Maßstab
4. Delphinmesser mit Haken und Trapezklinge
5. Schlagschnur
6. Kantenschneider
7. Klebstoffspachtel mit A2 Zahnung Klebstoff
8. Linocut
9. Handandrückrolle
10. Andrückbrett
11. Gliederwalze mind. 50 KG

PURLINE Bioboden | wineo 1500

Verlegeanleitung Rolle zum Kleben

wineo
THAT'S FLOORING



Akklimatisierung:

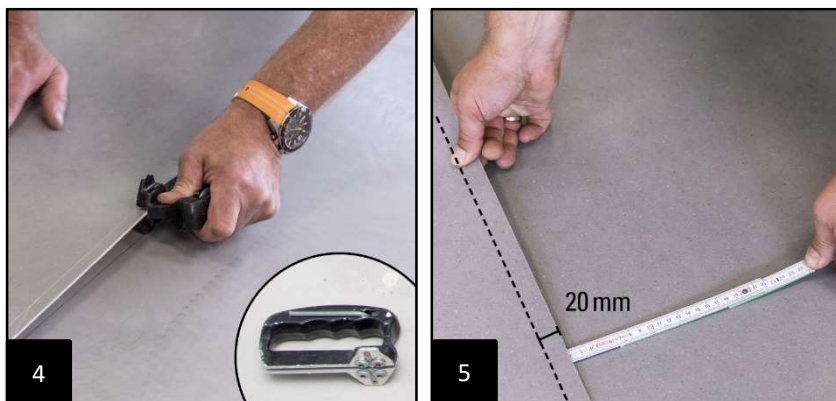
wineo 1500 Rolle ist mindestens 24 Stunden vor Verlegung in den zu verlegenden Räumen bei nachfolgenden Voraussetzungen zugeschnitten und ausgelegt zu akklimatisieren (3), wodurch ein optimales Auslegen der Bahnen gewährleistet wird. Wenn die räumlichen Gegebenheiten ein Auslegen nicht ermöglichen, kann die Ware nach dem Zuschnitt auch locker aufgerollt stehend akklimatisieren. Verlegehilfsstoffe sind ebenfalls zu akklimatisieren.

Raumklimatische Voraussetzungen:

- Lufttemperatur im Raum > 18°C (aber nicht mehr als 26°C)
- Bodentemperatur > 15°C (nicht mehr als 25°C)
- Relative Luftfeuchtigkeit < 65%

Es ist sicherzustellen, dass während der Akklimatisierung sowie der Abbindungsphase des Klebstoffs gleichbleibende raumklimatische Bedingungen vorliegen. Das oben genannte Raumklima ist mindestens 72 Std. vor, während und nach der Klebung des Belages aufrechtzuerhalten. Die Fußbodenheizung ist während dieser Zeit gleichbleibend bei 18- 22°C zu halten.

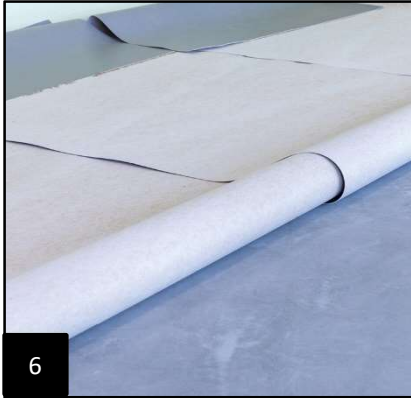
Verlegung:



wineo 1500 Rolle ist richtungsgleich zu verlegen. Die Werkskanten sind vor der Verlegung grundsätzlich zu beschneiden (4). Legen Sie den Bodenbelag der Länge nach mit einer Überlappung von ca. 2,0cm pro Bahn für den späteren Nahtschnitt aus (5). Bei Holzdekoren ist nicht zwingend auf Rapport zu achten, jedoch sollte eine Längenzugabe von mind. 10cm pro Bahn erfolgen, damit ein Versatz der stirnseitigen Holzfügen gewährleistet werden kann. Beim Nahtschnitt, ist darauf zu achten, dass der Schnitt direkt neben der Holzfuge verläuft und an der anderen Seite die Holzfuge stehen bleibt. Falls eine spätere Verfüugung des Belages vorgesehen ist, sollte der Nahtschnitt direkt in der Holzfuge verlaufen.

PURLINE Bioboden | wineo 1500

Verlegeanleitung Rolle zum Kleben

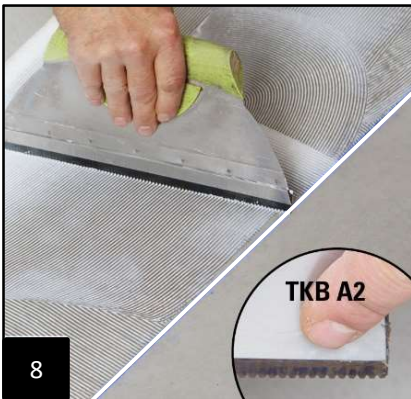


6



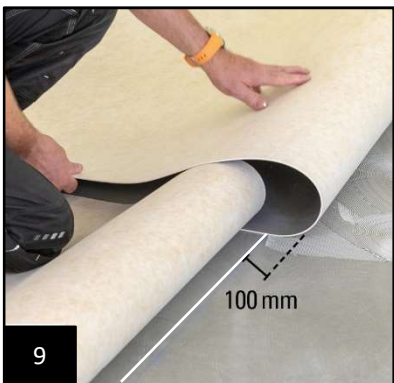
7

Schlagen oder rollen Sie die Bahnen nun bis zur Raummitte zurück (6). Um einen geraden Klebstoffansatz zu erzielen, sollte eine Schlagschnur verwendet werden (7).

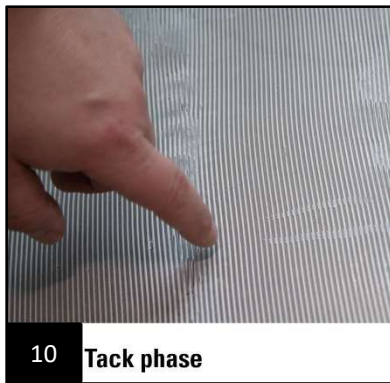


8

Ziehen Sie nun den von der Windmüller GmbH freigegebenen Klebstoff nach Angaben des Klebstoffherstellers mit der dafür ausgelobten TKB-Zahnleiste (in der Regel TKB A2 Zahnung) gleichmäßig und bahnenweise auf (8).



9



10 Tack phase

Schieben Sie nun die Bahnen ca. 10cm in den frischen Klebstoff, um später sichtbare Klebstoffansätze zu vermeiden (9). Gehen Sie auf der gegenüberliegenden Seite in gleicher Weise vor.

Lassen Sie den Klebstoff je nach Herstellerangabe unter Berücksichtigung der raumklimatischen Bedingungen abtrocknen. Legen Sie den Belag nun in der „Tackphase“ in das Klebstoffbett ein (10). (Achtung: **keine** Haftbettverklebung)



11



12

Um ein optimales Verlegeergebnis zu erzielen, ist der Belag unmittelbar nach dem Einlegen (11) ins Klebstoffbett mit einem geeigneten Anreibegerät (z.B. Anreibkork oder Flächenanreiber) von der Mitte aus zu den Seiten sorgfältig anzureiben (12).

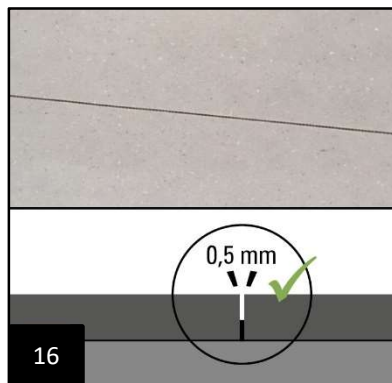
PURLINE Bioboden | wineo 1500

Verlegeanleitung Rolle zum Kleben



Nahtschnitt: Schneiden Sie die Naht direkt nach dem Einlegen und Anreiben des Belags mit einem geeigneten Nahtschneider (z.B. „Linocut“ oder Nahtanreißer) (13) auf ca. 0,5 mm Abstand (16) zwischen den Belagskanten (14) und drücken Sie die Naht nochmals mit einem Nahtroller (15) an. Nähte, die später nicht verfugt werden, können ohne Stauchung bis auf 0,3mm dicht geschnitten werden. Aufgrund unterschiedlicher klimatischer Bedingungen an den Baustellen, sowie den damit verbundenen Reaktionszeiten der verwendeten Klebstoffe kann ggf. ein größerer Nahtabstand notwendig sein.

Nötigenfalls sollte eine Testverklebung durchgeführt werden.



Im Anschluss, aber nicht später als 30 Minuten nach dem manuellen Anreiben, erfolgt das gleichmäßige und langsame Anwalzen (17) des Belages mittels einer Gliederwalze (Gewicht mind. 50kg). Kontrollieren Sie die ausreichende Benetzung (18) des Belages mit Klebstoff.



Schneiden Sie den Belag nun ringsherum (19) so zu, dass die Randfugen offen bleiben, um Schallbrücken und Stauchungen an Wänden und Türzargen zu vermeiden. Nachdem die Teilfläche verlegt und alle Nähte geschnitten sind, ist die Fläche sowie alle Randbereiche noch einmal komplett sorgfältig anzuwalzen (20). Schlagen Sie nun den Bodenbelag von der gegenüberliegenden Seite ebenfalls zurück. Vermeiden Sie Klebstoffübernetzungen an der Umschlagkante des Belages. Schieben Sie den Belag nach entsprechender Abluftzeit Bahn für Bahn in das Klebstoffbett und reiben und rollen Sie den Belag wie oben beschrieben sorgfältig an.

PURLINE Bioboden | wineo 1500

Verlegeanleitung Rolle zum Kleben

wineo
THAT'S FLOORING

Eine thermische Abdichtung der Nahtkanten in Hygiene- und Feuchtbereichen ist generell zu empfehlen, diese darf frühestens 24 Std. nach der Verlegung bzw. nach dem Abbinden des Klebstoffs (Herstellerangabe beachten) vorgenommen werden.

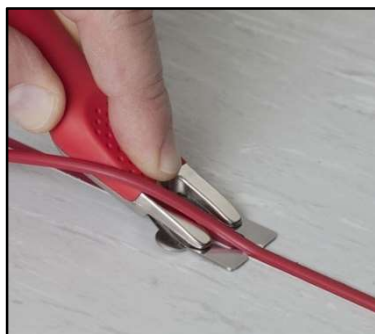
Thermische Verfugung:



Fräsen Sie die Belagsnähte mind. 2,0mm tief und max. 3,5mm breit auf. Nähte in Randbereichen sind mit einem geeigneten Fugenzieher auf entsprechende Breite und Tiefe auszuhobeln.



Stellen Sie das Schweißgerät auf ca. 450°C ein. Verwenden Sie zum Einbringen des Schmelzdrahtes eine 5,0mm Schnellschweißdüse.



Stoßen Sie den Schmelzdraht noch im warmen Zustand mit dem „Mozart“-Abstoßmesser mit Abstandsplatte (0,7mm) zur Hälfte ab. Den verbleibenden, überschüssigen Schmelzdraht lassen Sie vollständig erkalten und stoßen diesen dann planeben zur Oberfläche des Bodenbelages mit dem „Mozart“-Abstoßmesser ohne Abstandsplatte ab.

2-K- Fugenmaterial:

Die Abdichtung der Belagsfugen mit 2 K-Fugendichtstoffen ist bei Bedarf nach vorheriger Rücksprache mit der Anwendungstechnik der Windmüller GmbH möglich.

Eine Inbetriebnahme / Belastung der verlegten Fläche sollte erst nach dem vollständigen Abbinden des Klebstoffes (Angaben der Klebstoffhersteller beachten) erfolgen. Bitte beachten Sie, dass für ein fertiggestelltes aber noch nicht abgenommenes Gewerk eine Erhaltungspflicht (Schutz des Bodenbelages vor Beschädigungen durch nachfolgende Gewerke) von Seiten des Auftragnehmers besteht. Bitte verwenden Sie ausschließlich dampffernes Abdeckmaterial. Durch Teilabnahme übergeht die Erhaltungspflicht für die abgenommenen Bereiche auf den Auftraggeber.

Reinigung und Pflege:

Bitte beachten Sie hierzu unsere ausführliche Reinigungs- und Reinigungsmittlempfehlung unter www.wineo.de!

Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung (Stand 11/2020) verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.